

Finanzspritze der Stadt für Gloger-Orgel

Bürgermeister Thomas Bullwinkel und seine Stellvertreter haben den Zuweisungsbescheid übergeben

OTTERNDORF. Für die Restaurierung der Otterndorfer Gloger-Orgel hat die Stadt 40 000 Euro bereitgestellt. Bürgermeister Thomas Bullwinkel (CDU) und seine Stellvertreter Normen Herting (CDU) und Carsten Nickel (FDP) haben den Zuweisungsbescheid vor wenigen Tagen an die Kirchengemeinde St. Severi und den Verein zum Erhalt der Gloger-Orgel Otterndorf übergeben.

Mit dem Geld will die Stadt einen Beitrag zur Restaurierung der barocken Orgel von Dietrich Christoph Gloger aus dem Jahr 1741/42 leisten. Die Zuweisung der Stadt für den geplanten zweiten Bauabschnitt wurde bereits im Juni 2020 bewilligt.

Der erste Bauabschnitt in Höhe von 1,136 Millionen Euro wurde dank zahlreicher Mittelgeber bereits finanziert, von der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover genehmigt und bei der Orgelbauwerkstatt Jürgen Ahrend (Leer) in Auftrag gegeben. Im Dezember 2021 wird mit der Restaurierung begonnen.



In der St.-Severi-Kirche übergaben Bürgermeister Thomas Bullwinkel und seine Stellvertreter die **Finanzspritze** für die Gloger-Orgel an die Kirchengemeinde und den Orgel-Verein. Foto: Stadt Otterndorf

Um auch den zweiten und dritten Bauabschnitt umsetzen zu können, werden noch weitere 220 000 Euro benötigt. Ziel ist, die beiden Bauabschnitte möglichst im Sommer 2021 zu beauftragen, sodass die gesamte Res-

taurierung in einem Zuge erfolgen kann. Das spart sowohl Zeit als auch Kosten. Darüber hinaus versuchen die Kirchengemeinde und der Gloger-Orgel-Verein, durch Orgelpfeifen-Patenschaften sowie den Verkauf von Briefmarken

und CDs die noch fehlende Mittel einzuwerben. Patenschaften für eine der 919 historischen Orgelpfeifen gibt es zwischen 20 Euro bis 2000 Euro, je nach Größe und Alter der Pfeifen. (red)

www.gloger-orgel-otterndorf.de